

DEUTSCH

**SANKT**

T. Saslawskaja  
M. Krutschinina

**PETERSBURG**

GESCHICHTE UND MYTHEN



издательство каро

УДК 373  
ББК 81.2 Нем-92  
336

Иллюстрации  
*К. Ю. Швеца*

**Заславская, Татьяна Геннадьевна.**

336 Санкт-Петербург. История и мифы: учебное пособие / Т. Г. Заславская, М. А. Кручинина. — СПб.: КАРО, 2018. — 336 с. : ил.

ISBN 978-5-9925-1286-1.

Предлагаемое учебное пособие предназначено старшеклассникам, изучающим немецкий язык в общеобразовательных школах, лицеях и гимназиях, а также в школах с углубленным изучением немецкого языка; может использоваться для самостоятельной работы. Пособие построено по модульному принципу. В нем рассматриваются важнейшие архитектурные и исторические памятники Санкт-Петербурга и пригородов, тематические тексты сопровождаются большим количеством упражнений, также приводятся примеры экскурсий.

В приложение включен проект программы элективного межпредметного курса для учащихся 10–11 классов «История и культура Санкт-Петербурга».

УДК 373  
ББК 81.2 Нем-92

© Заславская Т. Г.,  
Кручинина М. А., 2018  
© КАРО, 2018  
Все права защищены

ISBN 978-5-9925-1286-1

# Inhaltsverzeichnis

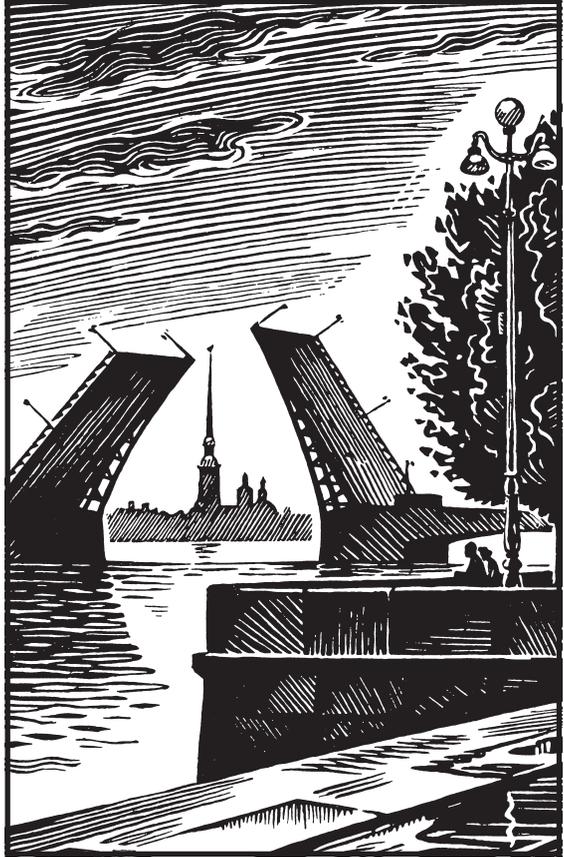
<b>TEIL 1. ST. PETERSBURG</b> . . . . .	3
<b>Lektion 1. GRÜNDUNG VON ST. PETERSBURG</b> . . . . .	5
I    Der Kampf um das Newa-Delta . . . . .	–
II   Gründung von St. Petersburg . . . . .	11
III  Symbole und Schutzpatrone der Stadt . . . . .	17
IV   Geographie der Stadt . . . . .	20
<b>Lektion 2. DIE PETER-PAULS-FESTUNG</b> . . . . .	24
Aufbau der Festung . . . . .	–
<b>Lektion 3. DIE WASSILI-INSEL</b> . . . . .	36
I    Am Universitätskai entlang . . . . .	–
II   Die Spitze der Wassili-Insel . . . . .	45
<b>Lektion 4. DAS ENSEMBLE DES SCHLOSSPLATZES</b> . . . . .	54
I    Der Winterpalast . . . . .	–
II   Die Eremitage . . . . .	58
III  Der Schlossplatz . . . . .	62
<b>Lektion 5. AN DER ISAAK-KATHEDRALE</b> . . . . .	68
I    Der Senatplatz . . . . .	–
II   Isaak-Kathedrale . . . . .	76
<b>Lektion 6. DER NEWSKI PROSPEKT</b> . . . . .	85
I    Geschichte der Hauptstraße . . . . .	–
II   Die Admiralität . . . . .	92
III  Die Kasaner Kathedrale . . . . .	97

IV	Der Platz der Künste . . . . .	102
V	Der Ostrowski-Platz . . . . .	105
VI	Die Russische Nationalbibliothek . . . . .	108
VII	Anitschkow-Brücke . . . . .	110
VIII	Das Fontänenhaus . . . . .	112
IX	Das Alexander-Newski-Kloster . . . . .	115
	<b>Lektion 7. AM SOMMERGARTEN . . . . .</b>	<b>119</b>
I	Der Sommergarten . . . . .	—
II	Das Ingenieurschloss . . . . .	127
III	Das Marsfeld . . . . .	132
	<b>Lektion 8. DEUTSCHE IN ST. PETERSBURG . . . . .</b>	<b>139</b>
I	Deutsche Viertel in St. Petersburg . . . . .	—
II	Hervorragende Russlanddeutsche . . . . .	143
III	Das deutsche Theater . . . . .	145
IV	Familie Bulla . . . . .	147
	<b>Lektion 9. ST. PETERSBURGER ARCHITEKTURSTILE . . . . .</b>	<b>150</b>
I	Das Barock . . . . .	—
II	Übergang zum Klassizismus . . . . .	154
III	Berühmte Architekten . . . . .	160
IV	Der strenge Klassizismus . . . . .	164
V	Der Ausklang des Klassizismus . . . . .	171
VI	Die Eklektik . . . . .	173
VII	Der Jugendstil . . . . .	175
	<b>TEIL 2. VORORTE VON ST. PETERSBURG . . . . .</b>	<b>181</b>
	<b>Lektion 1. PETERHOF (PETRODWOZEZ) . . . . .</b>	<b>183</b>
	<b>Lektion 2. PUSCHKIN (ZARSKOJE SELO) . . . . .</b>	<b>199</b>
I	Aus der Geschichte der Stadt . . . . .	—
II	Das „Achte Weltwunder“ . . . . .	214

<b>Lektion 3. PAWLOWSK</b> . . . . .	222
<b>Lektion 4. GATSCHINA</b> . . . . .	237
<b>Lektion 5. ORANIENBAUM (LOMONOSOW)</b> . . . . .	248
<b>Lektion 6. STRELNA</b> . . . . .	261
<b>TEIL 3. WIEDERHOLUNG</b> . . . . .	271
<b>TEIL 4. FÜHRUNGEN</b> . . . . .	281
<b>ПРИЛОЖЕНИЕ. Проект программы элективного межпредметного курса по немецкому языку для учащихся 10–11 классов «История и культура Санкт-Петербурга» (68 часов)</b> . . . . .	307

TEIL 1

# ST. PETERSBURG



# Lektion 1

## GRÜNDUNG VON ST. PETERSBURG

### DER KAMPF UM DAS NEWA-DELTA

Wie jede europäische Stadt hat St. Petersburg seine Vorgeschichte. An der Stelle, wo das heutige Paris liegt, befand sich früher die gallische Siedlung Lutecia, London wurde an der Stelle einer keltischen Siedlung gebaut und Wien war früher das Militärlager von Römern.

Schon im 9. Jahrhundert war das Territorium an der Newa und am Wolchow von finnischen und slawischen Stämmen besiedelt. Nach dem Namen des Finnischen Stammes „Ishora“ kam die Benennung des Gebiets — „Ichor-Land“ (Ingermanland). Im 10. Jahrhundert gehörte es der Nowgoroder Republik. Als ursprüngliches Zentrum des Gebiets gilt die alte Stadt Ladoga am Wolchow, wo man auch die erste Festung gebaut hat. Diese Stadt sicherte den Weg nach Nowgorod. Der Aufbau der steinernen Festung begann im Jahre 1114.

Die geographische Lage dieses Territoriums war sehr günstig, da hier der Handelsweg „von den Warägern zu den Griechen“ begann. Dieser Schifffahrtsweg verband den altrussischen Staat die Kiewer Rus mit europäischen Ländern. Das

machte dieses Gebiet zum Streitpunkt zwischen Schweden und dem Russischen Staat. Mehrmals versuchten die schwedischen und die deutschen Ritter das Territorium an der Newa zu erobern. 1240 fand an der Mündung der Ishora in die Newa die Schlacht zwischen dem Nowgoroder Heer und den Schweden. Der junge Nowgoroder Fürst Alexander siegte in dieser Schlacht und bekam den Beinamen Newski.

1300 eroberten die Schweden die Mündung der Ohta in die Newa und bauten hier die erste Festung auf dem Territorium der heutigen Stadt Petersburg. Die Festung hieß Landskrona. Auf solche Weise entstand die Gefahr, dass die Russen den Zugang zur Ostsee verlieren. Darum haben die Nowgoroder ein Jahr später die Festung zerstört und an ihrer Stelle entstand eine russische Siedlung. Die Urkunde nennt sie „Newa-Städtchen“. Schon 1500 werden solche Dörfer wie Lachta, Pargolowo, Dudorowo erwähnt. Im Laufe des 16. Jahrhunderts wurden die früheren Festungsbauten der Landskrona bald von den Russen bald von den Schweden erobert.

Im 17. Jahrhundert verlor der Russische Staat das riesige Territorium des Ishor-Landes, viele Festungen, darunter Oreschek (Noteburg), Ladoga, Korela und den Zugang zur Ostsee. 1611 ließ der schwedische König an der Stelle der „Newa-Städtchen“ die neue Festung Nyenschanz aufbauen. Um die Festung herum entstand die Stadt Nyen.

Im 18. Jahrhundert erstreckte sich Russland auf viele Tausende Kilometer, hatte aber keinen Zugang zum Meer und konnte die Handelsbeziehungen zu europäischen Ländern sowie seine Industrie nicht weiter entwickeln. Der russische Zar Peter I. (Peter der Große) wollte das Russische Reich aus der Isolation herausführen.

1700 begann Peter I. den Nordischen Krieg für den Zugang zum Meer. Die Festung Noteburg war ein wichtiger Stützpunkt der Schweden und ein richtiger Schlüssel zum Fluss Newa. 1702 gelang es der russischen Armee die Festung zu erobern. Peter ließ sie in Schlüsselburg umbenennen. Dieser „Schlüssel“ half das Schloss zu öffnen, das den Weg zum Meer deckte. Als dieses Schloss betrachtete Peter Nyenschanz. Nyenschanz fiel im April 1703 und wurde in Schlotburg umbenannt. Der Legende nach hat der Zar an der Stelle, wo die gefallenen Soldaten begraben worden waren, eine Eiche gepflanzt.

Eine archäologische Expedition hat 1992 an der Ochta viele Gegenstände entdeckt, die mit der Geschichte von Nyenschanz verbunden sind: schwedische Münzen, holländische Fliesen, deutsches Geschirr. Am 15. Juni 2000 wurde in der Nähe der Bolscheochtinski-Brücke eine Gedenkstätte eröffnet. Sie stellt eine Granitbastion dar, wo die alten schwedischen Kanonen stehen. In der Nähe wurde zum Andenken an die Geschichte der Newa-Ufer eine Eiche gepflanzt.

Danach befahl der Zar Peter I., auf der Haseninsel im Newa-Delta eine Festung aufzubauen. Sie sollte den Zugang zum Meer sichern. Am 16. Mai (27. Mai neuen Stils) 1703 wurde der Grundstein der Peter-Pauls-Festung gelegt. Dieser Tag gilt als Gründungstag der Stadt, die den Namen St. Petersburg erhielt. 1712 wurde sie zur Hauptstadt Russlands.

### **Beachtet folgende Wörter.**

*Der Stamm (ä, e), besiedeln (te, t) + Akk., der Streitpunkt, der Handelsweg (-e), den Zugang zum Meer sichern (te, t), erobern(te, t), der Krieg (-e), die Gedenkstätte (-n), den Grundstein legen (te, t), gelten als , werden zu + Dat., erhalten.*

## AUFGABEN

### 1. Kreuzt die richtige Antwort an.

1. Wer besiedelte das Territorium am linken Ufer der Newa im 9. Jahrhundert?
  - slawische Stämme
  - finnische Stämme
  - schwedische Stämme
2. Welcher Stamm gab diesem Gebiet den ursprünglichen Namen?
  - Korely
  - Wod
  - Ishora
  - Wepsen
3. Welche Stadt war die „Hauptstadt“ dieses Gebiets vom 9. bis zum 13. Jahrhundert?
  - Nowgorod
  - Nyenschanz
  - Ladoga
4. Wann fand die Schlacht zwischen dem Nowgoroder Heer und den Schweden an der Mündung der Ishora in die Newa statt, die den jungen Nowgoroder Fürsten Alexander einen Beinamen brachte?
  - 1240
  - 1242
  - 1380
5. Wie hieß die erste Festung auf dem Territorium des heutigen St. Petersburg?
  - Landskrona
  - Nyenschanz
  - Peter-Pauls-Festung

6. Wann begann der Nordische Krieg?

- 1700
- 1702
- 1703
- 1721

7. Wie hat Peter I. die ehemalige Festung Oreschek umbenannt?

- Noteburg
- Schlüsselburg
- Schlotburg

**2. Sagt anders.**

1. Früher lebten auf dem Territorium um das Newa-Delta *die Slawen*. 2. Vor mehr als 1000 Jahren *befanden sich hier die slawischen Siedlungen*. 3. Während des Krieges gelang es Peter I. dieses Gebiet wieder zu *bekommen*. 4. 1703 *gründete* er die neue Stadt. 5. Diese Stadt *nennt man* heute Venedig des Nordens. 6. Die Festung sollte den Zugang zur Ostsee *verteidigen*.

**3. Der Legende nach entstand unsere Stadt am einsamen Ufer, von Sümpfen umgeben. Es ist aber gar nicht so.**

**Wisst ihr, dass ...**

- ... dieses Territorium eigentlich der Stadt Nowgorod gehörte?
- ... hier etwa 40 Siedlungen und Dörfer, unter ihnen Sabrino, Odintzowo, Kucharewo, Maximowo, Wolkowo, Kuptschino, lagen?
- ... die ersten Bauten an der Stelle dieser Dörfer errichtet wurden, da das Gelände hier fest und nicht sumpfig war?
- ... dort, wo jetzt die Admiralität emporragt, ein namenloses schwedisches Dorf war?
- ... es auf der Wassili-Insel viele Jagdhäuser gab?

**4. Schreibt eine Zeittafel der Vorgeschichte der Stadt. Erzählt den Text nach.**

<i>Datum</i>	<i>Ereignis</i>
im 9. Jahrhundert	Besiedlung des Territoriums an der Newa von finnischen und slawischen Stämmen

1114

1240

1300

ein Jahr später

1500

im 17. Jahrhundert

1611

1700

1702

im April 1703

am 16. Mai 1703

1712

**5. Informiert euch darüber, was sich auf dem Territorium deines Bezirkes im 18. Jahrhundert befand.**

**6. Lest den Auszug aus dem Artikel von K. Batjuschkow, gebt seinen Inhalt auf Deutsch wieder.**

«...что было на этом месте до построения Петербурга? Может быть, сосновая роща, сырой, дремучий бор или топкое болото, поросшее мхом и брусникою, ближе к берегу — лачуга рыбака, кругом которой развешаны были невода, сети и весь грубый снаряд скудного промысла. Сюда, может быть, с трудом пробирался охотник, какой-нибудь длинновласый финн... Здесь все было безмолвно. Редко человеческий голос пробуждал

молчанье пустыни дикой, мрачной, а ныне?.. И воображение представило мне Петра, который в первый раз обозревал берега дикой Невы, ныне столь прекрасные!.. Здесь будет город, сказал он, чудо света. Сюда призову все художества, все искусства. Здесь художества, искусства... и законы победят самую природу. Сказал — и Петербург возник из дикого болота».



## GRÜNDUNG VON ST. PETERSBURG

Im 18. Jahrhundert erstreckte sich Russland auf viele Tausende Kilometer, hatte aber keinen Zugang zum Meer und konnte die Handelsbeziehungen zu europäischen Ländern sowie seine Industrie nicht weiterentwickeln. Der russische Zar Peter I. (Peter der Große) wollte das Russische Reich aus der Isolation herausführen.

Im Laufe des Nordischen Krieges (1700–1721) gegen Schweden gelang es Russland, den Zugang zur Ostsee wieder zu erhalten. Mitten im Kriege ließ Peter I. am Newa-Delta den Grundstein zur künftigen neuen Hauptstadt des russischen Reiches legen. Durch ihre geographische Lage an der Ostsee sollte sie Russlands „Fenster nach Europa“ werden. Peters Devise war: „Es lässt sich nicht machen, also werde ich es machen!“. Petersburg ist eine der wenigen großen Städte in der Welt, die nach dem Willen eines einzigen Menschen aufgebaut wurde.

Früher gehörte dieses Territorium der Stadt Nowgorod. Hier lagen etwa 40 Siedlungen und Dörfer, unter ihnen Sabrino,

Odintzowo, Kucharewo, Maximowo, Wolkowo, Kuptschino. Die ersten Bauten der neuen Stadt wurden an der Stelle dieser Dörfer errichtet, da der Boden hier fest und nicht sumpfig war.

Die Stadt wurde nach einem Plan bebaut. Die Richtung und Breite der Straßen, die architektonische Gestaltung der Häuser und später auch die Häuserhöhe sollten bestätigt werden. Petersburg sollte eine westliche, genauer: eine steinerne Stadt werden. Um die Bauarbeiten zu fördern, befahl Peter: Jeder Mensch, der nach St. Petersburg kommt, muss eine bestimmte Zahl Steine mitbringen. Er verbot, in ganz Russland Steinbauten zu errichten, so wurden die Maurer gezwungen, nach St. Petersburg zu kommen und dort zu arbeiten. Die reichsten Familien Russlands sollten, koste es was es wolle, in St. Petersburg zweistöckige Steinhäuser errichten. Eine besondere Rolle sollten in der neuen Stadt Kanäle und Flussarme als Wasserstraßen spielen, Petersburg sollte zum neuen Amsterdam, zum neuen Venedig werden. Auf den Werften baute man Schiffe für russische Flotte. In der neuen Stadt wurden Ziegeleien, Gießereien und große Manufakturen gegründet. Hier entstanden die Gassen, Straßen und Höfe mit Bezeichnungen wie: Litejnyj (Gießer-), Smoljanoj (Teer-), Monetnyj (Münz-). Es wurden die Marineakademie, die Artillerie-, die Ingenieur-, die Chirurgenschule, die Akademie der Wissenschaften, das erste Museum gegründet. Die russische Hauptstadt wurde zu einem bedeutenden wissenschaftlichen und kulturellen Zentrum.

Seit 1918 ist die Hauptstadt nach Moskau verlegt, mit Recht nennt man aber das heutige St. Petersburg die „Kulturhauptstadt des Landes“.

## **Beachtet folgende Wörter.**

*Eigenartig, die Eigentümlichkeit, erhalten (ie, a), der Zugang zur Ostsee, die Handelsbeziehung (-en), bebauen (te, t), die Bebauung, bestätigen (te, t), die Gestaltung, der Maurer (-), zwingen (a, u), koste es was es wolle, der Flussarm (-e), die Ziegelei (-en), die Gießerei (-en), die Hauptstadt verlegen (te, t).*

## **AUFGABEN**

### **1. Bildet Wörterverbindungen wie im Beispiel.**

St. Petersburg, Moskau, Venedig, Amsterdam, Dresden, Paris, New York – alt, neu, herrlich, modern, barock, prächtig, majestätisch.

**Beispiel:** das schöne St. Petersburg, das Petersburg der 90-er Jahre

### **2. Worin besteht die Eigentümlichkeit von St. Petersburg? Setzt fort:**

**Beispiel:** Die Eigentümlichkeit der Stadt besteht darin, dass St. Petersburg die nördlichste Millionenstadt der Welt ist, dass es während des Krieges gebaut wurde, dass ...

### **3. Erzählt über den Tagesablauf von Peter dem Großen.**

3.00 (morgens) – Sitzung des Ministerrates.

5.00 – Aufsicht in der Admiralitätswerft, oft Arbeit an einem Schiff.

9.00 – Arbeit in der Dreherei.

Vor dem Mittagessen – ein paar Minuten in der Herberge auf dem Dreieinigungsplatz beim Glas Wodka.

11.00 – Mittagessen, das aus wenigen einfachen Gerichten bestand. Das Lieblingsgericht war die Sülze.

12.00 – Mittagsruhe.

Nachmittags – Besichtigung der Schiffe und der Baustellen, Besuche in den Werkstätten.

Abends – Assembles, Feste, Besuche bei den Kaufleuten, Adligen und Freunden. Sein Lieblingspruch war: „Erst die Arbeit, dann das Spiel“.

23.00 – Rückkehr nach Hause.

**Beispiel:** Um 3 Uhr morgens fand die Sitzung des Ministerrates statt.

#### **4. Ordnet zu und bildet Sätze.**

**Beispiel:** Dworjanskaja Straße wurde so genannt, weil dort vorwiegend die Adligen ihre Häuser bauten.

Dvorjanskaja	die Teppichmanufaktur
Puschkarskaja	die nichtorthodoxen Gemeinden
Monetnaja	der Münzer
Grebezkaja	der Seilerhof
Selejnaja	der Teerhof
Kanatnyj	die Adligen
Litejnyj	der Gießer
Smoljanoj	der Botanische Garten
Aptekarskij	der Offizier
Galernaja	das Schießpulverwerk
Spalernaja	der Galeerenruderer
Ofizerskja	die Admiralität
Nemetzkaja, Tatarskaja	der Kanonengießer

**5. Widersprecht den Gegnern des Stadtbaus. Links sind Argumente gegen den Bau, rechts – dafür. Ordnet zu.**

- | <b>Dagegen</b>   | <b>Dafür</b>   |
|--|--|
| 1. Die Adligen werden nicht nach St. Petersburg fahren.                              | A. Man soll die Festungen aufbauen.  |
| 2. Die Stadt liegt im Newa-Delta, sie wird ständig von den Überschwemmungen bedroht. | B. Die Reisenden sollen als Zoll in die Stadt Steine bringen.  |
| 3. Der Krieg geht weiter.  | C. Man soll die Architekten aus dem Ausland einladen.  |
| 4. Es gibt keine erfahrenen Architekten.   | D. Man soll den Apothekergarten mit Heilpflanzen anlegen.  |
| 5. Der Mangel an den Maurern erschwert den Aufbau der Stadt.                         | E. Man soll die Brücken bauen.   |
| 6. Die Stadt liegt auf den Inseln, die Verbindung zwischen den Inseln fehlt.         | F. Man soll den Schutzdamm im Finnischen Meerbusen errichten.  |
| 7. Es gibt keine Industrie.  | G. Man soll den Aufbau der Steinhäuser in ganz Russland verbieten, die Maurer kommen nach St. Petersburg, um Arbeit zu finden. |
| 8. Das Klima ist nicht gesund, die Einwohner werden oft krank sein.                  | H. Man soll die Werften, die Druckereien, die Ziegeleien gründen.  |
| 9. Es gibt kein Geld in der Staatskasse.   | I. Die reichsten Familien sollen, koste es, was es wolle, Steinhäuser in Petersburg errichten.                                 |
| 10. Es gibt wenig Baumaterial.   | J. Man soll neue Steuern einführen.  |

Beispiel: I. Es lässt sich nicht machen, weil der Krieg weitergeht.

II. Wir lassen in der neuen Stadt Festungen bauen.

**6. St. Petersburg ist über 300 Jahre alt. Wählt, was im 18. Jahrhundert stattfand (im 19. Jahrhundert, im 20. Jahrhundert, im 21. Jahrhundert). Erzählt über diese Ereignisse, benutzt dabei folgende Verben:**

*stattfinden, geschehen, passieren, teilnehmen, aufbauen, enthüllen, verlegen, einladen, siegen*

Gründung der Stadt; die schrecklichste Überschwemmung in der Geschichte der Stadt; Umbenennungen der Stadt; Dekabristenaufstand; Regierung von Katharina II. und feierliche Enthüllung des Ehernen Reiters; die erste russische Eisenbahnlinie; Fußballweltmeisterschaft 2018; das goldene Zeitalter der russischen Literatur – Schaffen von Puschkin, Gogol, Tolstoi und Dostojewski; Verlegung der Hauptstadt nach St. Petersburg; Aufbau der 5. Metrolinie; Verlegung der Hauptstadt nach Moskau; „Fenster nach Europa“ ist eröffnet!; Aufbau des Atomkraftwerkes in der Nähe der Stadt; Wiederaufbau des Konstantinowski-Palastes in Strelna, Einladung der ausländischen Architekten, Fachleuten, Bauingenieuren; Aufbau des Fußballstadions auf der Krestowski Insel; Aufbau der Isaak-Kathedrale; die Stadt der 3 Revolutionen und das Zentrum der Arbeiterbewegung; Sieg über Schweden im Nordischen Krieg; Sieg über Napoleon und Aufbau der Alexandersäule; 900 Tage der Blockade; Feierlichkeiten zum 300-jährigen Jubiläum der Stadt; Errichtung der Schrägseilbrücke.

**Beispiel:** Ausländische Architekten, Fachleute, Bauingenieure wurden im 18. Jahrhundert eingeladen.

## 7. **Bildet Sätze und beantwortet die Frage: Was soll in unserer Stadt verändert oder verbessert werden?**

Beispiel: Straßen verbessern – Die Straßen sollen verbessert werden.

- 1) Straßen verbessern;
- 2) die Straßen im Zentrum der Stadt entlasten;
- 3) neue Fußgängerzonen einrichten;
- 4) neue Busse kaufen;
- 5) neue Buslinien einrichten;
- 6) historische Feste veranstalten;
- 7) neue Metro-Stationen bauen;
- 8) historische Gebäude restaurieren;
- 9) Sträucher und Bäume pflanzen;
- 10) neue Denkmäler errichten;
- 11) touristische Infrastruktur entwickeln;
- 12) Bücher über die Geschichte der Stadt herausgeben.



## **SYMBOLE UND SCHUTZPATRONE DER STADT**

Das Wappen von St. Petersburg existiert seit Mai 1730. Auf dem roten Feld sieht man zwei gekreuzte silberne Anker: einer der Anker kommt vom Meeresschiff, der andere – vom Flussschiff. Auf den Ankern ist das goldene Zep-  
ter. Vor vielen Jahren hatte jeder Hirt einen langen Stock, um seine Herde zu treiben. Dieser Stock wurde zum Symbol der Macht. Solch ein Stock, mit Edelsteinen geschmückt, heißt jetzt Szepter und symbolisiert die Zarenmacht. Über dem Zep-  
ter ist der zweiköpfige Adler dargestellt. Das ist das russische Kaiserwappen, der sogenannte Staatsadler. 546 Darstellungen des Wappens schmücken das Gitter der Litejny-Brücke über der Newa, die 1879 eröffnet wurde.

Auf der Fahne von St. Petersburg sind die gleichen Symbole wie auf dem Wappen dargestellt.

1949 fand im Marientheater die Uraufführung des Balletts von R. Gliere „Der Eherne Reiter“ statt. Dem Ballett liegt das berühmte Werk von Puschkina zu Grunde. „Hymne an die Große Stadt“ aus dem Ballett wurde zur Hymne von St. Petersburg. Den Text zur Hymne hat der Dichter Oleg Tschuprow geschrieben.

Peter I. ließ den Grundstein der Peter-Pauls-Kathedrale legen. Die Heiligen Apostel Peter und Paul wurden zu den Schutzpatronen der neuen Stadt. Die Vergangenheit unterstreicht die Größe der Gegenwart. So meinte Peter der Große und suchte die Wurzeln für seine Stadt in der Geschichte. 1240 gelang es Alexander, dem Fürsten von Nowgorod, an der Newa die Schweden zu besiegen. Danach erhielt er den Beinamen „Newski“ und wurde nach dem Tode heiliggesprochen. Peter I. sah in ihm sein Vorbild im Kampf gegen Schweden und bestimmte 1710 die Stelle für ein Kloster zu Ehren des Heiligen. Alexander Newski wurde zum Schutzpatron der Stadt und das Kloster wurde später zur Lawra erhoben.

Eines der Wahrzeichen der Stadt ist der goldene Engel mit dem Kreuz, der die Spitze der Peter-Pauls-Kathedrale krönt. Zu den Wahrzeichen der Stadt wurden auch der Eherne Reiter, die Admiralität und die Peter-Pauls-Festung.

### **Beachtet folgende Wörter.**

*Der Anker (-), das Zepter (-), die Herde (-n), das Gitter (-), die Hymne (-n), der Schutzpatron (-e), es gelingt + Inf., der Beiname (-n), heilig sprechen (a, o), gekreuzt, zweiköpfig, rechteckig, das Wahrzeichen (-).*

## AUFGABEN

### 1. Beantwortet die Fragen.

1. Wann wurde das Wappen von St. Petersburg geschaffen? 2. Was symbolisieren die Anker? 3. Was ist auf dem Wappen dargestellt? 4. Was war ursprünglich das Zepter? 5. Warum ist auf dem Wappen der zweiköpfige Adler dargestellt? 6. Wie sieht die Fahne der Stadt aus? 7. Welches Werk von Puschkin liegt der Hymne zu Grunde? 8. Wer und wann komponierte die Musik der Hymne? 9. Wie heißen die Schutzpatrone der Stadt? 10. Was nennt man Wahrzeichen der Stadt?

### 2. Welche Bedeutung haben die Symbole, die auf dem Wappen von St. Petersburg dargestellt sind? Bildet Sätze.

- |                             |              |  |
|-----------------------------|--------------|--|
| 1) der Flussanker           |              | a) die Zarenmacht  |
| 2) der Meeresanker          | symbolisiert | b) das Symbol des  |
| 3) das Zepter               | ist          | ganzen Russlands   |
| 4) der zweiköpfige<br>Adler |              | c) die schiffbare<br>Newa, die den<br>Abschnitt des Han-<br>delsweges „von den<br>Warägern zu den<br>Griechen“ bildete |
|                             |              | d) den Zugang zum<br>Meer, Entwicklung<br>des Meereshandels<br>mit europäischen<br>Ländern                             |

### 3. Übersetzt ins Deutsche.

Флаг Санкт-Петербурга — красное прямоугольное полотнище, на нем два серебряных якоря, положенные крестом, на них — золотой скипетр с двуглавым орлом.

#### 4. **Wisst ihr, dass ...**

- ... eines der Wahrzeichen der Stadt der Engel auf der Spitze der Peter-Pauls-Kathedrale ist?
- ... seine Geschichte sehr dramatisch war?
- ... der Engel seit 1724 die Kathedrale krönt?
- ... der heutige Engel der vierte in der Geschichte St. Petersburgs ist?
- ... der erste Engel während des Brandes 1756 vernichtet wurde?
- ... der zweite Engel nach dem hölzernen Modell wiederaufgebaut und auf der Spitze befestigt wurde?
- ... 1777 der neue Engel von einem Sturm zerstört war?
- ... der dritte Engel schon 1778 über der Stadt schwebte?
- ... 1830 der Dachdecker Pjotr Teluschkin ohne Gerüst mit Hilfe der Hacken und der Schlingen auf die Turmspitze kletterte und das Kreuz und den Engel reparierte?
- ... der heutige (vierte) Engel 1858 auf der Höhe von 122,5 Meter befestigt wurde?
- ... im Winter 1941 die goldene Spitze grau getarnt wurde?
- ... während des Krieges der Engel beschädigt wurde?
- ... 1992 bis 1995 der Engel restauriert wurde und die Stadt im Laufe von vier Jahren ihr Symbol vermisste?
- ... am 1. November 1995 der Engel wieder auf der Spitze der Kathedrale erschien?

**Was habt ihr erfahren? Was habt ihr schon gewusst?**

## **IV GEOGRAPHIE DER STADT**

Heute ist St. Petersburg die zweitgrößte Stadt Russlands nach Moskau und viertgrößte im Europa (nach Istanbul, London und Moskau). Die Stadt zählt etwa 5 Millionen

Einwohner und ist als die nördlichste Millionenstadt der Welt bekannt. Die Stadt liegt an der Ostsee, am Ostufer des Finnischen Meeresbusens, auf 59 nördlicher Breite und 30 östlicher Länge, d.h. auf einem Breitengrad mit dem Südteil Alaskas und der Südspitze Grönlands. Besonders schön ist die Stadt während der „weißen Nächte“, die am 25. Mai beginnen und am 17. Juli enden. Sie dauern etwa 50 Tage. Der längste Tag, der 21.–22. Juni, dauert fast 19 Stunden. An diesen Tagen hat die Stadt einen ganz besonderen Zauber.

Hamburgs Partnerstadt St. Petersburg bewirbt sich mit Stockholm und Kopenhagen um den Titel „Venedig des Nordens“, denn die Stadt liegt zu beiden Seiten der Newa auf den 42 Inseln des Newa-Deltas. Die Fläche der Stadt beträgt 1439 Quadratkilometer, davon 7% Wasser. Die Gesamtlänge von 93 Kanälen, Flüssen und Flussarmen beträgt 282 km, dieses System verbindet die Stadt mit 5 Meeren. Die Newa ist der Hauptabfluss des Ladoga-Sees, des größten Süßwassersees Europas. Ihre Länge beträgt 74 km, die durchschnittliche Breite 400–600 m, die Tiefe – bis zu 24 m, größtenteils aber 8–11 m. Die Newa ist in ihrer ganzen Länge schiffbar. Sie bleibt immer wasserreich und trägt ebenso viel Wasser ins Meer wie der Nil. 21 der Newabrücken sind aufziehbar. Petersburg nennt man „Museum der Brücken“, insgesamt gibt es hier 342 Brücken, die größte von ihnen hat die Länge von ungefähr 1 km – die Alexander-Newski-Brücke.

Dem architektonischen Reiz der zweitgrößten russischen Stadt steht die wilde Schönheit ihrer Umgebung gegenüber, Felsen und Findlinge, die Seen der Karelischen Landenge rahmen die von Puschkin besungene Stadt ein.

## **Beachtet folgende Wörter.**

*Sich bewerben (a, o) um + Akk., der Titel (-), der Süßwassersee, die Fläche, betragen (u, a), durchschnittlich, schiffbar, wasserreich, aufziehbar.*

## **AUGABEN**

- 1. Macht „Kopfgymnastik“, bildet Sätze mit folgenden Zahlen:  
5; 59, 30; 25–17, 50; 21–22, 19; 42; 1439, 7; 93, 282, 5; 74,  
400–600, 24, 8–11; 342, 21, 1.**
- 2. Nennt die geographische Länge und Breite, auf denen Berlin,  
Hamburg, Stockholm, Kopenhagen, Madrid, New York liegen.**
- 3. St. Petersburg liegt auf 42 Inseln, nennt die größten Inseln. Von  
welchen Flussarmen und Kanälen werden sie umspült?**
- 4. Setzt die Reihe der Adjektive fort, mit denen man die Newa cha-  
rakterisieren kann: ewig, unübersehbar, geheimnisvoll, ...**
- 5. Erzählt über die Besonderheiten der Stadt nach der Gliederung:**
  - 1) die Einwohnerzahl;
  - 2) die „weißen Nächte“;
  - 3) „Venedig des Nordens“;
  - 4) die Newa;
  - 5) das „Museum der Brücken“.

## **ST. PETERSBURGER MYTHEN**

Am 12. Mai 1612 haben die Schweden die Festung Ore-schek erobert. Nur 100 der 1300 Verteidiger der Festung sind am Leben geblieben. Der Legende nach haben sie in

die Festungsmauer die Ikone der Kasaner Gottesmutter eingemauert. Sie hofften darauf, dass die Ikone in der Zukunft den Russen hilft ihr Land zurückerobern.

## **INS NOTIZBUCH DES REISELEITERS**

### **Erzählt über St. Petersburg, ergänzt die Sätze.**

St. Petersburg ist ... Es liegt ... . Die Bevölkerung der Stadt zählt ... . Man nennt die Stadt „Venedig des Nordens“, weil ... . Die Fläche der Stadt beträgt ..., darunter ... . Die Stadt heißt auch „Museum der Brücken“, denn ... . Die Newa ist ... . Sie entspringt .... und mündet in die Ostsee. Das Wappen von St. Petersburg stellt .... dar. Die Hymne der Stadt ... . Zu den Wahrzeichen gehören ... .